

Die Suche nach dem verlorenen Ich

Schamanische Beratung und Radionik

in der Praxis von Mittl Andrea

Das 3. Lebensjahrstelt stellt in der Entwicklung des Menschen die Zeit vom 15. – 21. Lebensjahr dar. Es ist die Zeit der Pubertät bzw. Adoleszenz und ist gekennzeichnet durch die Ablösung von den Eltern und die Entwicklung des Individuellen Höheren Selbst. Meist erleben die Jugendlichen eine tiefe Einsamkeit, mitunter auch Depressionen. Jugendliche sind in dieser Zeit in besonderer Weise auf verständnisvolle Erwachsene mit stark entwickelter Persönlichkeit angewiesen, die ihnen Halt bieten, wenn sie sie brauchen. Immer wieder häufen sich aber gerade in dieser Zeit die Probleme bei den Jugendlichen, aber auch bei deren Eltern. Die Erfahrung zeigt, dass eine radionische Begleitung in diesen Fällen sehr hilfreich ist.

Eine Klientin, ich nenne sie Rose, ruft mich an und bittet um einen Termin für ihre Tochter, die ich Mary nennen möchte. Mary ist 15 Jahre und fühlt selbst, dass sie Hilfe braucht, weil sie mit ihren Problemen alleine nicht mehr zu Rande kommt. Rose beschreibt die Situation folgendermaßen:

„Ich bin Engländerin. Da meine Mutter aber Österreicherin ist, war ich als Kind öfters hier. Während meines Studiums bin ich schwanger geworden und habe den Vater meines Kindes in England geheiratet. Die Beziehung war von Anfang an schwierig, und als Mary 3 Jahre alt war, ließ sich mein Mann scheiden. Es war eine schreckliche Zeit für mich; das musste auch Mary miterleben. Einige Wochen verbrachte ich aus psychischen Gründen im Spital, und Mary war bei ihrer Großmutter. Als ich mich einigermaßen gefangen hatte, lebte ich mit Mary alleine, hatte zwar eine weitere Beziehung, aber auch diese scheiterte. Als Musikerin habe ich sehr darauf geachtet, Mary optimal zu fördern. Mit 5 Jahren entschied sie sich, Geige zu spielen, sie zählt zu den Nachwuchstalenten und hat bereits national und international viele Jugendpreise gewonnen. Seit 2 Jahren habe ich einen Lebensgefährten und bin ihm, einem Österreicher, hierher gefolgt. Mary wird von mir zu Hause unterrichtet, hat eine Privatlehrerin für Geige und studiert daneben an der Universität in Wien Geige. Der Umzug nach Wien vor 3 Monaten hat ihr keine Probleme bereitet, da sie durch Besuche bei der Großmutter hier auch Freundinnen hat. Meinen Lebensgefährten lehnt sie ab, sie spricht nicht mit ihm. Zum Privatunterricht und an die Universität muss ich oder die Geigenlehrerin sie immer begleiten, weil sie auch nie mit den Lehrern spricht. Es geht ihr sehr schlecht, sie hat seit einem Jahr schwere Depressionen.“

Wenn ein Klient/eine Klientin in die Praxis kommt, versuche ich mir aufgrund der äußeren Erscheinung ein erstes Bild zu machen. Die Körperhaltung ist beispielsweise ein Ausdruck für darin gespeicherte Informationen. Im wesentlichen geht es bei den Charaktertypen psychoanalytischer Provenienz (auch die von Reich erforschten Charaktertypen sind ihnen zuzuordnen) darum, dass im Körper Informationen aus der Lebensgeschichte abgespeichert sind. Diese bilden in den Muskeln sozusagen einen Panzer, mit dem sich der Mensch gegen Bedingungen der Umwelt schützt. In diesem Zusammenhang bedeutsam ist es, sich bewusst zu machen, dass diese Zuordnung nicht dazu angetan ist, einen Menschen in eine Schublade einzuordnen. Es zeigt sich dadurch aber unter anderem, dass unterschiedliche Menschen gleichartige Situationen verschieden bewerten. Was macht also ein Mensch aus einer Situation und inwieweit verharrt er in einer Opferrolle? Dieser erste optische Eindruck eines Klienten/einer Klientin gibt einen Hinweis auf die Art der Bewertung von Situationen und zeigt Wege auf, die in der Beratung eingeschlagen werden können.

Mary erlebe ich als zart, schüchtern, zurückhaltend, unsicher und ängstlich. Sie wirkt blass und schwach, hat aber gleichzeitig einen leicht trotzigem Gesichtsausdruck. Ich würde sie auf den ersten Blick dem schizoiden („Ich bin nicht geborgen“, wenig belebter, verkrampfter Körper, „Biete mir Schutz!“) oder dem oralen Charakter (Thema Nahrung, Bedürfnisbefriedigung: „Ich bekomme nicht was ich brauche“. Lebt in einem Gefühl des Mangels, Körper drückt aus: „Ich schaffe es nicht“ – Brust eingefallen, Bauch nach vorne gestreckt, fordert andere auf, ihm zu helfen) zuordnen.

Nach einem Gespräch mit Mary, das über die Mutter läuft (die Mutter übernimmt die Übersetzung in die deutsche Sprache), weiß ich etwas mehr über Mary: Sie übt 4-5 Stunden Geige pro Tag, ist in praktischen Dingen eher ungeschickt und trägt dementsprechend wenig in der Verrichtung alltäglicher Arbeiten bei. Das geht soweit, dass sie sich nicht einmal selbst ein Stück Brot herunterschneidet, und somit wird sie von allen bedient. Bei Konzertauftritten glänzt sie zwar durch fachliches Können, sobald aber der Applaus beginnt, fällt sie in eine extrem zurückhaltende schüchterne Verhaltensweise, die auch ihren Lehrern als mangelndes Selbstbewusstsein auffällt. Nach diesen Beschreibungen würde ich sie eher dem schizoiden Charakter zuordnen, der sich aus der Welt zurückzieht, der zu unsicher ist, durch Totstellen sich vor der bedrohenden Welt schützen will und dessen Selbstbewusstsein sich von der Ganz-Mensch-Wahrnehmung zurück in den Kopf gezogen hat. Somit erfolgt der Umgang mit der Außenwelt sehr verstandesbetont.

Nach diesen ersten Eindrücken entscheiden wir uns gemeinsam für eine radionische Testung. Nachdem die beiden in der Bekanntschaft schon einige positive Berichte über die Wirkung der Radionik gehört haben, erhoffen sie sich davon Hilfe. Ich meine, dass sie neben einem parallel laufenden Bewusstseinsprozess eine ideale Begleitung und durch die Balancierung feinstofflicher Bereiche Schritte zur „Heilung“ im Sinne von Wohlbefinden in ganzheitlicher Sicht darstellt.

Das Anliegen von Mary lautet zusammengefasst: „Ich möchte zufriedener sein mit mir selbst, möchte mich nicht mehr sorgen müssen, ob ich gut genug bin. Die Meinung anderer möchte ich mir nicht so sehr zu Herzen nehmen.“ Als Fokus habe ich gemäß ihren Aussagen für die radionische Testung formuliert: „Schwacher Selbstwert, schwaches Selbstbewusstsein, Stress durch Erwartungsdruck“.

Zur Interpretation des Protokolls:

Fokus:		
Schwacher Selbstwert / Selbstbewusstsein / Stress durch Erwartungsdruck		
Level 12	Kronenchakra	- 7,5 D 6
Level 11	Emotion Schwachsinn	+ 6 Q 6
Level 9	Udana	+ 5,5 D 800
	Thymus-Chakra	- 6 C 100
	Nebenschilddrüse, untere rechte	- 10 C 30
Level 8	Psychosom. Rate: Stimme-Ausdrucksmöglichkeit	+ 6 D 60
Level 6	Feinstoffliche Körper: Mentalkörper	+ 8,5 LM
	Aurafarbe karmesinrot: Neigung, Vorliebe	- 7,5 Q 1
	TCM – Dünndarm 22 (Organ)	- 5 D 20
	Emotionen – fehlendes Vertrauen	+ 9 MM
	Psychosomat. Rate – Arme – Reichweite	+ 8,5 D 3
Level 5	Ätherarten – Lebensäther	+10 D 30
	TCM – Herz 25 (Organ)	- 10 D 1
Level 1	Mittlere Aura	+ 5 Q 6

Level 12: Kronenchakra – 7,5, D6

Über das Kronenchakra erfolgt der Zustrom der Lebenskraft, die Körper, Verstand und Geist nährt. Als Fehlfunktionen können Desorientierung über den Lebenssinn, tiefe Verzweiflung, merkwürdige unbekannte Ängste und das Verspüren einer dunklen Nacht genannt werden. Mit einer D 6 ist ein körpernaher Bezug gegeben. In diesem Zusammenhang berichtet die Mutter, dass Mary jeden Abend - und das seit sie denken kann - ihre Mutter fragt: „Werden wir morgen wieder aufwachen?“ Und ihre Mutter muss ihr täglich bestätigen: „Ja, morgen werden wir wieder aufwachen“.

Levels können unterschiedlich interpretiert werden:

- + Man erhält Auskunft darüber, auf welcher Ebene die angeführte Disharmonie vorhanden ist:

Level 1: Es ist die körpernahste feinstoffliche Ebene

Level 2: Meint den emotionalen Bereich

Level 3-6: Immer subtiler werdende Ebenen des personalen Bereichs

Level 7-12: Transpersoneller Bereich

Levels können auch den Chakren zugeordnet werden:

Level 1-3: Wurzelchakra

Level 4-5: Sakralchakra

Level 6: Solarplexus

Level 7: Herzchakra

Level 8-10: Kehlkammer

Level 11: Stirnchakra

Level 12: Kronenchakra

Beim aktuellen Wert erfolgt die Zuordnung zum Kronenchakra auf zweifache Weise: Durch den Wert selbst und durch Level 12. Es spielt hier offenbar eine Vater- bzw. Autoritätsthematik und die Verbindung zum Individuellen Höheren Selbst eine Rolle.

Level 11: Emotionen: Schwachsinn,

+ 6, Q 6

Laut „Klinisches Wörterbuch“ versteht man darunter: „Veraltete Bezeichnung für geistige Behinderung“. Wir befinden uns hier aber im feinstofflichen Bereich. Mary ist hochintelligent und weist diesbezüglich keine Probleme auf. Feinstofflich zeigt sich aber ein Problem, das nicht zu unterschätzen ist. Dieser Wert befindet sich auf Level 11, das dem Stirnchakra zugeordnet ist. Vergeistigte Vorstellungen, Aufbau von Traumwelten und das Vorherrschen von Idealbildern sind die hier angesiedelten möglichen Problembereiche. Körperliche Bezüge gibt es u.a. zum Gehirn und zum Nervensystem.

Level 9: Udana, + 5,5, D 800

Udana, eine der pranischen Energien, findet sich zwischen der Nase und dem Scheitel und hat Bezug zum Gehirn im Sinne des Erinnerns. Es gibt einen weiteren Hinweis auf ein Problem im Bereich des Stirn- und Kronenchakras. Mary hatte sehr traumatische Kindheitserlebnisse, die möglicherweise hier zum Tragen kommen.

Ich habe eingangs den schizoiden Charakter beschrieben, der sein Selbstbewusstsein von der Ganz-Mensch-Wahrnehmung zurück in den Kopf gezogen hat und dessen Umgang mit der Außenwelt sehr verstandesbetont ausfällt. Die beschriebenen Werte Kronenchakra, Emotion Schwachsinn und Udana bestätigen diese Beobachtung.

Level 6: Mentalkörper, + 8,5, LM

Der Hinweis auf eine akute mentale Beschäftigung ist auch hier deutlich gegeben. Mary lebt in ihrer eigenen, fast ausschließlichen Gedankenwelt.

Level 6: Emotionen: Misstrauen, fehlendes Vertrauen, + 9, MM

Level 6 interpretiere ich in diesem Fall zeitlich, weil es eindeutige Hinweise auf diesbezügliche Erfahrungen gibt. Sowohl der Vater als auch der 2. Mann der Mutter hat die Familie verlassen. Der neue Freund der Mutter schafft es nicht, das Vertrauen von Mary zu bekommen, obwohl er sich so sehr darum bemüht. Dieser resigniert mehr und mehr und wird Mary gegenüber nun auch schroffer.

Level 9: Drüsensystem – Nebenschilddrüse, - 10, C 30

Level 5: Lebensäther, + 10, D 30

Die Nebenschilddrüsen oder Epithelkörperchen liegen auf der Rückseite der Schilddrüse. Das von ihnen gebildete Hormon ist das Parathormon, das zusammen mit dem Calcitonin der Schilddrüse den Kalkhaushalt zwischen Blut und Knochen steuert. Über die Epithelkörperchen ergreift der Lebensäther den Kalkprozess. Der Lebensäther versucht mit einer Überfunktion von 10 mit allen Kräften die Bestandteile im System zu halten. Eine Unterfunktion der Epithelkörperchen (hier mit – 10) lässt den ionisierten Kalk in den Gewebeflüssigkeiten und im Blut absinken. Wenn der Lebensäther den Kalk nicht im Stoffwechselgeschehen halten kann, kommt es zur Tetanie, der Blutkalkspiegel sinkt ab, eine Übererregbarkeit der Nerven und krampfartige Zustände sind die Folge. An dieser Stelle möchte ich wieder auf den schizoiden Charaktertyp hinweisen, der einen wenig belebten und meist verkrampften Körper aufweist.

Level 5, TCM – Herz, - 10, D 1

Als Wesenheit betrachtet, stellt das Herz den Monarchen dar. Es hat Bezug zu unserem Bewusstsein (shen). Geistige Aktivität, das Bewusstsein und vor allem die sprachliche Ausdrucksweise reflektieren den Zustand von Shen. Freude ist die dem Herzen zugeordnete Emotion. Sowohl die sprachliche Ausdrucksmöglichkeit (Level 8, + 6, D 60) als auch die Freudlosigkeit von Mary sind als chronisch im Sinne der feinstofflichen Analyse zu beschreiben.

Level 6: Aura-Farbe karmesinrot, menschliche Vorliebe, Neigung: - 7,5, Q 1

Mary übt täglich mindestens 4 Stunden Geige und nimmt viele Strapazen für Proben und Musikstunden an der Universität mit den weitaus älteren Studenten auf sich. Ihre Freundinnen haben völlig andere Interessen und gehen

zur Schule, und trotzdem geht sie unbeirrt ihren Weg. Für mich war das erstaunlich, weil Kinder und Jugendliche sehr häufig ihren eigenen Weg gehen wollen und sich elterlichen Vorstellungen widersetzen. Die Mutter hat als Musikerin ihr Kind schon früh gefördert, sie hat das Instrument für Mary ausgesucht bzw. ihr 3 Instrumente zur Auswahl gestellt. Dieser Wert zeigt aber, dass Mary offenbar keine eigenen Vorlieben und Neigungen hat und sie sich deshalb fördern lässt.

Level 1, Mittlere Aura, + 5, Q 6:

Die Mittlere Aura ist die Übersetzungsstelle zwischen dem, was sich im Innenleben ereignet und was davon mit der Umwelt kommuniziert wird, bzw. was sich in der Außenwelt ereignet und wovon sich der Mensch betroffen machen lässt.

Eine Entzündung der Aura führt dazu, dass es ständig Übersetzungsprobleme gibt, sowohl nach außen wie auch nach innen. Problemereiche der Innenwelt werden in einem von der Außenwelt übertrieben empfundenen Maß dargestellt, wenn man beispielsweise aus der Mücke einen Elefanten macht und unangemessen auf die Mitwelt reagiert. Bei Mary macht sich das so bemerkbar, dass sie ständig an ihrem Äußeren etwas zu bemängeln hat, obwohl sie sehr hübsch ist. Sie wagt es auch nicht, ins Schwimmbad zu gehen oder einen kurzen Rock anzuziehen, weil sie ihre Knie hässlich findet.



Der Bergkristall fördert das Vermögen, sich selbst klarer zu sehen. Man erkennt, was wirklich Bestandteil des eigenen Seins ist und was nur durch äußeren Einfluss aufgesetzt ist. MTK Archiv-Foto

Nach all den bedrückenden Erzählungen von Mutter und Tochter und den schwerwiegenden Werten der Testung fragte ich Mary, welches freudige Erlebnis aus ihrer Kindheit ihr in Erinnerung geblieben ist. Weil ihr gar nichts einfallen wollte, versuchte ich es mit der Frage nach Märchen oder Märchenfiguren, die bei ihr positive Gefühle hervorriefen. Da erhellte sich erstmals ihr Gesicht und sie erzählte von den „Schlumpfen“, einer Fernsehserie in ihrer Kindheit. Diese Geschichten haben ihr so gut gefallen, weil die Schlumpfe stets lustige Lösungen für große Probleme hatten.

Zum nächsten Termin erschien Mary selbstbewusst in einem Minirock, der schöne, wohlgeformte Knie zeigte. Die Mutter berichtete, dass Mary wieder im Schwimmbad war, sich deutlich wohler fühle und erste Gespräche mit dem Lebensgefährten der Mutter geführt hat. Ein Freund war nun auch in das Leben von Mary getreten. Die Depressionen und

Ängste vor dem nächsten Tag waren weit geringer. Sie wagte es erstmals auch außerhalb der Familie ihre Meinung zu sagen und war schon alleine in ihre Musikstunde an der Universität gegangen. Die beiden strahlten vor Freude, wollten aber eine neue Testung mit einem leicht veränderten Fokus:

Mit Stress bewusst umgehen, Schutz gegen Stressfaktoren aufbauen

Die neue Testung zeigte im Prinzip ein ähnliches Bild, sie war aber weitaus weniger dramatisch. Eine positive Richtung war eindeutig zu erkennen.

So zeigte sich beispielsweise am

Level 11: Planeten, Sternzeichen / Sonne, + 6,5, Q 1.

Das Problem mit der Nebenschilddrüse und dem Lebensäther hatte zum Goldprozess mit der Sonne als zuständigem Planeten geführt. Die Sonnenkraft wird gespeist von der Weltenharmonie und Moralität und bringt herzhaftes Wesen hervor. Sie verleiht Wahrheitssinn, Herzhaftigkeit, Sturmut und innere Harmonie, steuert das ganze Blut-Kreislauf-System und ist im Knochenmark und dem Herzen konzentriert.

Am Level 10 erscheint das Herzchakra mit – 4,5.

Die Problematik der Ich-Organisation ist noch Thema.

Am Level 7, das dem Herzchakra zugeordnet ist, taucht als Akupunkturpunkt Milz-Pankreas 21 auf (+ 9, Q 12): MP 21, der Dabao. Er heißt auch „der große Entwickler“, er stützt das Qi der Mitte und wird beschrieben als „die große Umhüllung“. Man erlebt sich in einem schützenden Kokon, in dem man sich wohl und geborgen fühlt. Er weckt Lebensfreude und Verspieltheit, angenehme Kindheitserinnerungen und bisweilen auch unbefangene Phantasie. Mit einer Überfunktion von + 9 zeigt sich ein intensiver aktueller Prozess und weist damit auf den laufenden Entwicklungsprozess und die ersten Erfolge hin.

Es erschien mir angemessen, mit Blüten und Edelsteinen diese positive Entwicklung zu unterstützen. Die Testung brachte den Bergkristall, den roten Granat und die Bachblüte Walnut als geeignete Heilmittel.

Durch Bergkristall steigt das Vermögen, sich selbst klarer zu sehen. Man erkennt, was wirklich Bestandteil des eigenen Seins ist und was nur durch äußeren Einfluss (Prägungen, Traumata, Sozialisation) aufgesetzt ist. Er weckt die archaischen Urerinnerungen in uns und ermöglicht uns eine Entwicklung, die unserem inneren Wesen entspricht.

Granat hilft, sich von veralteten Vorstellungen, Weltanschauungen, Gewohnheiten und Verhaltensmustern zu lösen, um offen zu sein für neue Perspektiven. Dabei ermöglicht er Fehler der Vergangenheit zu analysieren um sie später zu vermeiden, ohne dabei Selbstwert und Selbstachtung zu verlieren. Insofern ist er tatsächlich ein Stein, der hilft, Extremsituationen zu meistern und Krisen zu überwinden.

Die Bachblüte Walnut eignet sich besonders in Zeiten der Pubertät, bei starker Beeinflussbarkeit, Abhängigkeit, Persönlichkeitsschwäche und wenn man „schlechte“ Gewohnheiten überwinden möchte.

All diese Werte besprach ich sehr ausführlich mit Mary und der Mutter. Mary war diesmal sehr offen und interessiert und bereit, diesen Entwicklungsweg sehr bewusst zu gehen.

Das Ergebnis war verblüffend: Mary nahm in Wien mit den weitaus älteren KollegInnen an einem großen Konzert erfolgreich teil. Ihr Auftreten ist allgemein selbstbewusster und entspannter geworden, die Körperhaltung wirkt nicht mehr so verkrampft. Zum Konzert ist sie nur mit dem Lebensgefährten der Mutter gefahren, der sie nun auch wöchentlich zur Uni bringt. Die Beziehung der beiden ist entspannt, Mary genießt den „neuen Vater“, der vor allem darauf achtet, dass sie neben den Verpflichtungen auch Spaß und Freude erleben kann. Die Mutter fährt zu Auftritten und zum Unterricht an die Uni nicht mehr mit, weil sie erkannt hat, dass sie Mary mit ihren Versagensängsten und der hohen Erwartungshaltung nervös macht. Die Mutter selbst ist ebenfalls in radionischer Behandlung u. macht insgesamt gute Fortschritte.